



sarnen

Einwohnergemeinde

Botschaft

des Einwohnergemeinderates Sarnen zur
ausserordentlichen Gemeindeversammlung
vom 7. November 2023

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Inhaltsverzeichnis	2
Traktandenliste	3
Geschäft 1	4
Kantonsbibliothek Obwalden; Erhöhung des jährlichen Gemeindebeitrags an die Kantonsbibliothek ab 2026	
Geschäft 2	16
Orientierungen und Fragenbeantwortung	

Traktandenliste

1. Kantonsbibliothek Obwalden; Erhöhung des jährlichen Gemeindebeitrags an die Kantonsbibliothek ab 2026
2. Orientierungen und Fragenbeantwortung
 - Vorstellung Urnenvorlage "Budget 2024"
 - Vorstellung Urnenvorlage "Initiative Kollegiweg"

Geschäft 1

Kantonsbibliothek Obwalden; Erhöhung Gemeindebeitrag

Sachverhalt:

Zusammenfassung

Im Sommer 2021 ist die Idee an den Kanton herangetragen worden, die Kantonsbibliothek im alten OKB-Hauptgebäude unterzubringen. Der Investor Bernhard Burch erklärt sich bereit, das sich in seinem Eigentum befindende, ehemalige Gebäude der Obwaldner Kantonalbank (altes OKB-Hauptgebäude) an der Bahnhofstrasse 2 in Sarnen auf eigene Kosten zu restaurieren, zur Bibliothek auszubauen und dem Kanton langfristig (für mindestens 25 Jahre) zu vermieten. Nach eingehender Prüfung des Angebots entschied der Regierungsrat, die Realisierung dieses Projekts anzugehen und die Umsetzung prioritär zu behandeln.

Gemäss Kulturgesetz ist die Einwohnergemeinde Sarnen von der Führung einer eigenen Schulbibliothek befreit, beteiligt sich jedoch an den Betriebskosten der Kantonsbibliothek. In der seit 2014 bestehenden Leistungsvereinbarung zwischen dem Kanton und der Einwohnergemeinde Sarnen ist der jährlich durch die Gemeinde zu entrichtende Betriebsbeitrag auf Fr. 135 000.– zusätzlich Teuerungsausgleich festgelegt. Im Frühling 2023 einigten sich die beiden Vertragspartner, den Gemeindebeitrag für den allfälligen künftigen Betrieb der Kantonsbibliothek im alten OKB-Hauptgebäude auf Fr. 270 000.– pro Jahr zu erhöhen. Der Einwohnergemeinderat Sarnen stimmte der Erhöhung unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Einwohnergemeindeversammlung am 7. November 2023 zu. Der Regierungsrat verfolgt das Ziel, die Kantonsbibliothek zu einer modernen, zeitgemässen Institution zu entwickeln. Im Vergleich zum heutigen Standort im Grundacherhaus steht im alten OKB-Hauptgebäude die doppelte Fläche zur Verfügung (rund 900 m² statt 450 m²). Dies ermöglicht es nicht nur, den aktuellen Medienbestand geringfügig zu vergrössern und attraktiv sowie übersichtlich zu präsentieren, sondern auch die notwendigen Arbeits- und Aufenthaltsflächen zu schaffen. Dank dem Einbau von Selbstausleihe-Stationen können die Öffnungszeiten für registrierte Benutzerinnen und Benutzer stark – von heute 18 Stunden auf neu 76 Stunden pro Woche – erweitert werden, ohne dass beim Bibliothekspersonal zusätzliche Pensen notwendig werden. Einzig im Bereich der Reinigung und der technischen Hauswartung ist eine Kostensteigerung aufgrund des Flächenzuwachses unvermeidlich.

In der strategischen Gesamtbetrachtung zeigt sich, dass die Unterbringung der Kantonsbibliothek im alten OKB-Hauptgebäude sowohl eine sehr gute Lösung für die Institution selbst als auch für die Entwicklung des kantonalen Immobilienportfolios

darstellt. Deshalb unterbreitet der Regierungsrat dem Kantonsrat den vorliegenden Verpflichtungskredit in der Höhe von 9,515 Millionen Franken (zzgl. Teuerung bei der Miete) zur Beschlussfassung. Er umfasst den Mietaufwand für 25 Jahre in der Höhe von 8,75 Millionen Franken sowie die notwendigen Investitionskosten für das zusätzliche Mobiliar, die technische Betriebsausrüstung sowie die Projektumsetzung in der Höhe von Fr. 765 000.–.

I. AUSGANGSLAGE

Der Grundeigentümer des ehemaligen OKB-Hauptgebäudes, Bernhard Burch ist bereit, das früher bereits als Kantonsbibliothek genutzte Gebäude, an bester Lage im Dorfzentrum von Sarnen, dem Kanton langfristig in einem Mietverhältnis zur Verfügung zu stellen und den nötigen Ausbau vorzunehmen. Nach eingehender Prüfung des Angebots und erfolgter Machbarkeitsstudie entschied der Regierungsrat, den Umzug der Kantonsbibliothek vom Grundacherhaus ins alte OKB-Hauptgebäude mit dem vorliegenden Verpflichtungskredit dem Kantonsrat zur Beschlussfassung zu unterbreiten.

II. ORGANISATION

1. Projektorganisation

Die Projektführung liegt beim Kantonalen Bildungs- und Kulturdepartement. Es wird insbesondere in immobilienpezifischen Sachfragen vom Bau- und Raumentwicklungsdepartement unterstützt. Die Projektarbeiten werden durch eine Steuergruppe geleitet.

2. Partnerschaft mit der Einwohnergemeinde Sarnen

Gemäss Art. 20 Abs. 2 des Kulturgesetzes (KuG; GDB 451.1) ist die Einwohnergemeinde Sarnen von der Führung einer eigenen Schulbibliothek befreit, beteiligt sich jedoch an den Betriebskosten der Kantonsbibliothek. Die finanzielle Beteiligung bewegt sich in jener Grössenordnung, welche die Gemeinde Sarnen erfahrungsgemäss für eine eigene Bibliothek aufwenden müsste. Diese Beteiligung wird zwischen dem Kanton und der Einwohnergemeinde Sarnen vertraglich geregelt. Seit 2014 besteht eine Leistungsvereinbarung, deren Laufzeit jeweils auf fünf Jahre beschränkt ist. In der aktuell gültigen Leistungsvereinbarung ist der jährlich durch die Einwohnergemeinde zu entrichtende Betriebsbeitrag auf Fr. 135 000.– zusätzlich Teuerungsausgleich festgelegt. Die darauf gründende Partnerschaft ist etabliert und hat sich bewährt.

Von der geplanten neuen Kantonsbibliothek und ihren Dienstleistungen mitten im Dorfzentrum profitiert auch die Einwohnergemeinde Sarnen. Den Schülerinnen und

Schülern der Gemeindeschule, die bereits heute zu den Hauptnutzergruppen der Bibliothek zählen, würde das selbstständige Ausleihen unmittelbar nach Schulschluss „über die Strasse“ noch leichter gemacht. Zudem deckt sich eine Ansiedlung am Standort Bahnhofstrasse 2 mit den Interessen und Plänen der Einwohnergemeinde, den öffentlichen Raum entlang der Brünigstrasse zu entwickeln und aufzuwerten. Deshalb signalisierte die Einwohnergemeinde Sarnen während der Projektentwicklung ihre Bereitschaft, bei einem Bezug des alten OKB-Hauptgebäudes ihren Betriebsbeitrag im Rahmen der Leistungsvereinbarung zu erhöhen. Im Frühling 2023 verhandelten der Kanton und die Einwohnergemeinde Sarnen eine anteilmässige Erhöhung des Gemeindebeitrags auf Fr. 270 000.– pro Jahr für den künftigen Betrieb der Kantonsbibliothek im alten OKB-Hauptgebäude ab 2026. Der Einwohnergemeinderat Sarnen stimmte dem erhöhten Gemeindebeitrag unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Einwohnergemeindeversammlung zu.

III. KANTONSBIBLIOTHEK IM ALTEN OKB-HAUPTGEBÄUDE

3. Handlungsbedarf

Die Kantonsbibliothek am heutigen Standort entspricht den Anforderungen an eine zeitgemässe Bibliothek seit Längerem nicht mehr. Die Öffnungszeiten von wöchentlich 18 Stunden an fünf Halbtagen sind stark eingeschränkt. Im kleinteiligen, denkmalgeschützten Grunddächerhaus, dessen bauliche Grundsubstanz aufs Jahr 1593 zurückgeht, müssen alle Flächen ausgenutzt werden, um den Bestand an Medien unterzubringen. Die Kantonsbibliothek Obwalden verfügt deshalb über kein adäquates Angebot an Sitzgelegenheiten und Lesecken, um in Büchern zu lesen. Es fehlen zudem Recherchestationen, Arbeitsplätze und Rückzugsorte, um gemeinsam zu arbeiten und zu recherchieren. Durch die vielen Bodenschwellen und den kleinen Lift ist die Bibliothek für Personen im Rollstuhl oder mit Kinderwagen nur eingeschränkt oder gar nicht zugänglich.

Aus betrieblicher Sicht führen die engen Platzverhältnisse zu ineffizienten Arbeitsabläufen und Mehraufwänden. Eine Weiterentwicklung der Bibliothek zu einem Selbstausleihbetrieb und somit zu einer markanten Betriebsoptimierung kann unter den gegebenen räumlichen Voraussetzungen nicht umgesetzt werden.

4. Projektziele und Projektplanung

Der Regierungsrat verfolgt das Ziel, die Kantonsbibliothek zu einer modernen, zeitgemässen Institution zu entwickeln. Das Zeitalter der Digitalisierung ermöglicht den Menschen neue und unmittelbare Zugänge zu Informationen aller Art, bringt aber auch eine Unübersichtlichkeit und Manipulationsanfälligkeit des Informationsangebots mit sich. Vor diesem Hintergrund steht auch der Kanton Obwalden vor der Herausforderung, weiterhin eine ausgewogene Grundversorgung an Bildung, Wissen und Informationen zu gewährleisten, um die freie Meinungsbildung der Bürgerinnen und Bürger zu ermöglichen. Bibliotheken als physische Treffpunkte und Orte des Austauschs können einen wichtigen Beitrag dazu leisten. Der Bibliothek soll am neuen

Standort die Möglichkeit geschaffen werden, ihr Dienstleistungsangebot an den heutigen Bedürfnissen auszurichten.

Das ehemalige OKB-Hauptgebäude liegt an zentraler Lage mitten in Sarnen und in unmittelbarer Nähe der Schulanlagen. Um zu klären, ob sich die Liegenschaft tatsächlich für eine Nutzung als Kantonsbibliothek mit zeitgemäßem Betriebskonzept eignet, erstellten die Eberli AG und das Architekturbüro Seiler Linhart Architekten unter Mitfinanzierung von Bernhard Burch und unter Einbezug des Kantons eine Machbarkeitsstudie. In die Erarbeitung wurde auch das Kantonale Amt für Kultur und Sport involviert. Die im Verlauf des Jahres 2022 entstandene Studie ergab, dass die Anforderungen an einen modernen Bibliotheksbetrieb aus baulicher wie betrieblicher Sicht im alten OKB-Hauptgebäude sehr gut erfüllt werden können.

Bereits der ursprüngliche Bau war darauf ausgelegt, neben der Kantonalbank auch die Kantonsbibliothek und das sogenannte „Heimatmuseum“ unterzubringen. Von 1910 bis 1928 befand sich die Bibliothek im zweiten Stock des Hauses. Die bis heute im Wesentlichen unverändert gebliebene Baustruktur erlaubt weiterhin eine grosszügige und flexible Raumeinteilung. Auch in statischer Hinsicht erfüllt sie die Voraussetzungen, um schwere Lasten zu tragen. Im Vergleich zum Grunddacherhaus steht im alten OKB-Hauptgebäude die doppelte Fläche zur Verfügung (rund 900 m² statt 450 m²). Dies ermöglicht es nicht nur, den aktuellen Medienbestand geringfügig zu vergrössern und attraktiv und übersichtlich zu präsentieren, sondern auch die notwendigen Arbeits- und Aufenthaltsflächen zu schaffen.



Abb. 1: Das alte OKB-Hauptgebäude kurz nach der Fertigstellung im Jahr 1909

Durch den für Herbst 2023 geplanten Abbruch des OKB-Bürohausbaus von 1967 wird auf der Seite Brünigstrasse der ehemalige Vorplatz wieder hergestellt und mit Bäumen, Sitzbänken und eventuell auch einem Brunnen bestückt. Die Umbaupläne für das Bibliotheksgebäude sehen vor, dass der Haupteingang an diesen Platz grenzt. Er kommt an die Stelle des ehemaligen Erkers (siehe Abbildung 1) und wird zusätzlich

mit einer vorgelagerten Rampe für den hindernisfreien Zugang erschlossen. Ein zweiter, kleinerer Vorplatz entsteht an der südseitigen Fassade, die einen neuen Seiteneingang erhält. Diese Aussenbereiche können in den warmen Monaten mit einer Lounge-Möblierung ausgestattet werden und als Sitz- und Lesecken dienen.



Abb. 2: Ansicht von der Brünigstrasse: links das freigestellte alte OKB-Hauptgebäude mit restauriertem Vorplatz (in dieser Darstellung noch ohne Haupteingang und Rampe), rechts das geplante neue Wohn- und Bürogebäude.

Im Innenbereich werden – neben den Büchergestellen, Arbeitsplätzen und Lesecken – auch ein Veranstaltungsraum und Büros für die Bibliotheksverwaltung eingerichtet. Zusätzlich zum bestehenden Treppenhaus ist die Installation eines Lifts vorgesehen. Die Nutzfläche verteilt sich auf ein Untergeschoss (mit den WC-Anlagen und der Haustechnik), einem Erdgeschoss mit dem Ausleihe-Desk, zwei Obergeschossen sowie einem Dachgeschoss (mit den Büroräumlichkeiten). Bei Bedarf kann auch noch das unmittelbar benachbarte Ökonomiegebäude mit einer Kapazität von ca. 60 Sitzplätzen für einzelne Anlässe gemietet werden.

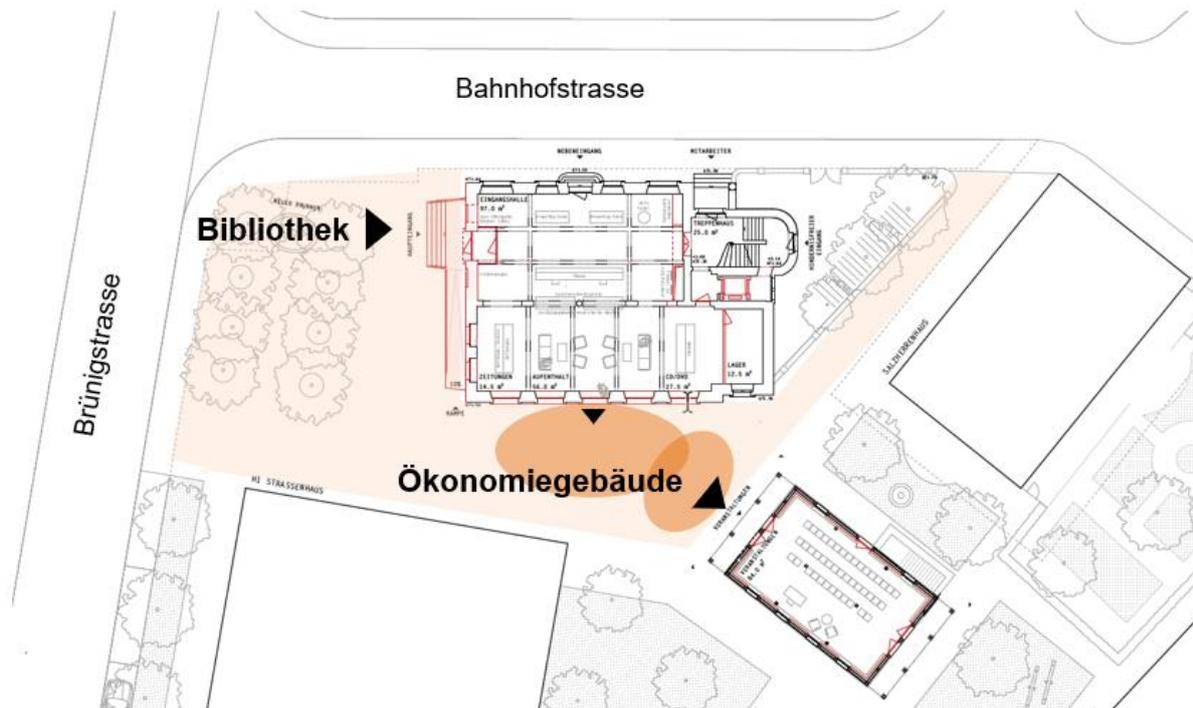


Abb. 3: Grundriss der geplanten Kantonsbibliothek mit westseitigem Haupteingang und Lesegärten im Süden.



Abb. 4: Situationsplan mit der Kantonsbibliothek an der Kreuzung Brünigstrasse/Bahnhofstrasse, in kurzer Gehdistanz zur Schule Sarnen, zum Dorfplatz und zum Bahnhof. Die öffentlichen Fussgängerwege sind rot eingezeichnet.

5. Betrieb

Aus betrieblicher Sicht und mit den Öffnungszeiten ist mit der neuen Bibliothekslösung ein Quantensprung möglich. Mit dem geplanten Einbau einer Infrastruktur für die Selbstausleihe wird der Betrieb nach dem „Open Library“-System möglich. Die von den Benutzerinnen und Benutzern im Freihandbereich ausgesuchten Medien können im Erdgeschoss selbst verbucht und mit nach Hause genommen werden. Eine Rücknahmestation ermöglicht die Retournierung und die automatische Rückverbuchung der ausgeliehenen Medien. Analog zu den Einrichtungen in Ladengeschäften stellen „Security Gates“ sicher, dass keine Bücher unbemerkt aus dem Haus gebracht werden können. Unter diesen Bedingungen kann die Auswahl, Ausleihe und Rückgabe für registrierte Nutzerinnen und Nutzer im Grundsatz selbstständig, d. h. ohne jegliche Bedienung durch das Bibliothekspersonal erfolgen.

Im angestrebten „Open Library“-Betrieb gelten stark erweiterte Öffnungszeiten. Es ist vorgesehen, das Gebäude, anstatt wie heute während 18 Stunden pro Woche neu während 76 Stunden pro Woche offen zu halten. Dies entspricht mehr als einer Ver vierfachung. Das Bibliothekspersonal bedient die Ausleihtheke in der Regel nachmittags. Morgens und abends haben die Nutzerinnen und Nutzer mit ihrer Bibliothekskarte Zutritt zum Freihandbereich im Selbstausleihbetrieb.

Mit der Umstellung auf den „Open Library“-Betrieb führt der Kanton Obwalden zeitgemässe digitale Technologien in sein Bibliothekswesen ein. In Übereinstimmung mit dem vierten strategischen Handlungsfeld der Langfriststrategie 2032+ („Wir gestalten den Wandel“) nimmt er dadurch die Chancen der digitalen Transformation wahr.

Das neuartige Betriebskonzept bringt insgesamt erhebliche Effizienzsteigerungen in den zentralen bibliothekarischen Aufgabenbereichen (Ausleihe, Rücknahme, Einsortierung) mit sich.

IV. KOSTEN

6. Überblick

Durch den signifikanten Zuwachs an Nutzungsfläche steigt auch der Finanzierungsbedarf. Dies bedeutet für den Kanton entsprechende Mehrausgaben. Sie umfassen neben der Jahresmiete insbesondere den höheren Personalaufwand für die Hauswartung sowie die einmaligen Kosten für neu zu beschaffendes Mobiliar, technische Betriebsausrüstung sowie die Projektumsetzung.

Aufwand, BKP 2-9	Jährliche Betriebskosten	Einmalige Investitionskosten
Miete	Fr. 350 000.–	
Personal-, Unterhaltskosten	Fr. 442 000.–	
BKP 2 Honorare, Signaletik		Fr. 95 000.–
BKP 3 Betriebseinrichtungen, techn. Ausstattung		Fr. 165 000.–
BKP 5 Baunebenkosten, Umzug, Eröffnung, Aufwand intern HBA		Fr. 105 000.–
BKP 9 Möblierung, Regale, Theken		Fr. 400 000.–
Total Kosten	Fr. 792 000.–	Fr. 765 000.–

Abb. 5: Kostenüberblick

7. Mietkonditionen

Das Mietverhältnis wird ab Bezug für mindestens 25 Jahre abgeschlossen. Der jährliche Mietzins beträgt Fr. 350 000.–. Dem Mieter steht das Optionsrecht für eine weitere Mietdauer von 25 Jahren zu. Der Mietzins ist indexiert. Massgebend ist der Landesindex der Konsumentenpreise (LIK) des Bundesamtes für Statistik. Die Parteien sind berechtigt, Mietzinsanpassungen aufgrund des geänderten Landesindex der Konsumentenpreise zu verlangen, wobei der Basismietzins nicht unterschritten werden kann. Voraussichtlicher Mietbeginn ist der 1. Juli 2026.

Die Mietkonditionen sind angemessen. Die Büroflächen werden an zentraler Lage im Raum Sarnen gemäss Wüest und Partner (Stand März 2022) netto für rund Fr. 317.– pro m² angeboten. Die Übergabe des Objekts an den Kanton erfolgt im schlüsselfertigen Zustand, also im Grund- und Mieterausbau, wobei sowohl die Instandhaltungs- als auch die Instandsetzungsarbeiten vom Vermieter übernommen werden. Mit Fr. 390.– pro m² handelt es sich somit um einen fairen Mietzins. Der Kanton muss den Mieterausbau – wie sonst bei Gewerbe- und Büroliegenschaften üblich – nicht selbst durchführen bzw. bezahlen. Er spart dadurch Investitionskosten und umfangreiche Ressourcen für das Projektmanagement. Zulasten des Kantons fallen lediglich die Aufwände für Mobiliar, Signaletik und die technische Ausstattung an.

Der Abschluss des Mietvertrages steht unter dem Vorbehalt, dass die Einwohnergemeinde Sarnen die Erhöhung des Gemeindebeitrags an die Kantonsbibliothek beschliesst. Sollte dieser Beschluss an der Einwohnergemeindeversammlung Sarnen negativ ausfallen, kommt folgender Vorbehalt im Mietvertrag Ziff. 8.1. zum Tragen: "Der Mietvertrag wird unter dem Vorbehalt abgeschlossen, dass die politischen Entscheidungsträger auf Stufe Kanton und/oder auf Stufe Einwohnergemeinde dem Mietvertrag den entsprechenden Kreditbeschlüssen zustimmen. Falls der Mietvertrag nicht zustande kommt, erwachsen daraus keinerlei Ansprüche seitens des Vermieters."

8. Betrieb und Unterhalt

Durch die erhebliche Effizienzsteigerung durch das „Open Library“-System kann der bibliothekarische Betrieb trotz doppelter Fläche und mit den erweiterten Öffnungszeiten ohne zusätzlichen Personalaufwand bewältigt werden. Die Lohnkosten verbleiben auf dem heutigen Stand.

Aufgrund des Flächenzuwachses ist eine Kostensteigerung im Bereich der Reinigung und der technischen Hauswartung hingegen unvermeidlich. Im Vergleich zum heutigen Aufwand (Fr. 67 000.–) erhöhen sich die Gebäude- und Betriebskosten auf rund Fr. 120 000.–. Der Kanton ist ausschliesslich für den Unterhalt des Mobiliars und der technischen Ausstattung, für die Wartung des Lifts und für kleinere Reparaturen zuständig.

Aufwand	Jährliche Personal- und Unterhaltskosten
Lohnkosten Bibliothekspersonal	Fr. 322 000.–
Unterhalt- und Hauswartungskosten (Lohnkosten, Lift, Energie, Abfall, Abwasser, Verbrauchsmaterial)	Fr. 120 000.– ¹⁾
Total	Fr. 442 000.–

¹ Hochrechnung aus Campos, Kostenbasis 2022.

Abb. 7: Aufwand Betrieb und Unterhalt

9. Investitionen für Mobiliar, technische Ausstattung und Projektumsetzung

Es ist vorgesehen, ein Teil der im Grunddächerhaus verwendeten Buchregale am neuen Standort wieder zu verwenden. Auf den Flächen im offenen Raum kommen aus funktionalen Gründen weitgehend mobile Gestelle zum Einsatz, die neu zu beschaffen sind. Ebenfalls neu anzuschaffen sind sämtliche technische Geräte zur Sicherstellung des „Open Library“-Betriebs (Selbstverbuchungsstationen, Rückgabeeinlage, Gates).

Aufwand	Einmalige Investitionskosten
Planungshonorar extern (BKP 2)	Fr. 50 000.–
Signaletik (BKP 2)	Fr. 40 000.–
Baureinigung, Provisorien (BKP 2)	Fr. 5 000.–
Betriebseinrichtung, technische Ausstattung (BKP 3)	Fr. 165 000.–
Baunebenkosten, Umzug, Eröffnung, Aufwand intern (BKP 5)	Fr. 105 000.–
Regalsysteme (BKP 9)	Fr. 183 000.–
Allgemeines Mobiliar, inkl. Theke, (BKP 9)	Fr. 217 000.–
Total	Fr. 765 000.–

Abb. 8: Investitionskosten

V. TERMINE

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über den Zeitplan und die Meilensteine des Projekts:

Termine	Meilensteine	Zuständigkeit
Herbst 2023	Abbruch des OKB-Büroanbaus von 1967	Eigentümer
7. November 2023	Beschlussfassung über die Erhöhung des Gemeindebeitrags an die Kantonsbibliothek	Einwohnergemeindeversammlung Sarnen
Dezember 2023/ Januar 2024	Vorberatung in der zuständigen kantonsrätlichen Kommission	Kantonsrat
25. Januar 2024	Beschlussfassung über einen Verpflichtungskredit sowie über die Kenntnisnahme der angepassten Immobilienstrategie 2021	Kantonsrat
März – Juni 2024	Im Fall eines Referendums: Durchführung der Volksabstimmung	Staatskanzlei
Bis Juli 2024	Unterzeichnung des Mietvertrags	Regierungsrat
Ab Juli 2024	Beginn der Ausbau- und Ausstattungsarbeiten im Innenbereich	Eigentümer, BRD (HBA) und beauftragte Planer
Frühjahr 2026	Abschluss einer neuen Leistungsvereinbarung mit der Einwohnergemeinde Sarnen	Regierungsrat
Sommer 2026	Bezug und Eröffnung der neuen Kantonsbibliothek	BKD und BRD

Abb. 9: Terminplan

VI. KOSTENBETEILIGUNG DER EINWOHNERGEMEINDE SARNEN

10. Kostenbeteiligung der Einwohnergemeinde Sarnen

Die Erhöhung des jährlichen Beitrages an die Kantonsbibliothek ab 2026 auf Fr. 270 000.– pro Jahr für den künftigen Betrieb im alten OKB-Hauptgebäude entspricht einer Verdoppelung der aktuellen Abgeltung.

Die Genehmigung der Beitragserhöhung durch die Gemeindeversammlung sowie die anschliessende Zustimmung des Kantonsrats zum Verpflichtungskredit vorausgesetzt, wird der Regierungsrat auf den Zeitpunkt des Standortwechsels eine neue Leistungsvereinbarung mit der Einwohnergemeinde abschliessen.

Der Regierungsrat erachtet die vorgesehene Beitragserhöhung der Einwohnergemeinde Sarnen als zwingende Voraussetzung für die Realisierung des Projekts. Im Fall einer Ablehnung durch die Gemeindeversammlung soll das Geschäft dem Kantonsrat nicht vorgelegt werden.

11. Finanzierung

Die jährlich anfallenden Betriebskosten (Miete, Personal- und Unterhaltskosten) der neuen Kantonsbibliothek betragen Fr. 792 000.– (vgl. Abb. 5).

Die jährlich anfallenden Einnahmen betragen Fr. 330 000.–. Sie setzen sich aus dem Gemeindebeitrag (Fr. 270 000.–; fix) und den Nutzergebühren (Fr. 60 000.–; Zielwert) zusammen. Die jährlich vom Kanton zu tragenden Nettokosten betragen Fr. 462 000.–.

12. Nutzen für den Kanton

Der Regierungsrat erkennt im Angebot von Bernhard Burch eine einzigartige Chance, die Kantonsbibliothek an einer optimalen Lage nachhaltig und zukunftsorientiert neu aufzustellen. Das Objekt an der Bahnhofstrasse langfristig zu mieten, stellt insgesamt eine wirtschaftliche und angemessene Lösung dar.

Das Projekt kann zeitnah umgesetzt werden. Gemäss heutigem Planungsstand sind die Räumlichkeiten bereits im Sommer 2026 bezugsbereit. Die angedachte Nutzung auf Basis eines langfristigen Mietverhältnisses führt dazu, dass die Planungsrisiken weitgehend bei der externen Bauherrschaft liegen. Im Vergleich zu einem Neubauprojekt entfallen zahlreiche Planungsphasen wie die Sicherstellung eines Planungskredits, die Ausschreibung eines Wettbewerbs, die Projektierung, die Einhaltung des öffentlichen Beschaffungswesens oder das Einholen des Baukredits. Die Planung des Kantons beschränkt sich im Wesentlichen auf den Bereich der Innenausstattung.

13. Personelle und finanzielle Auswirkungen

Aufgrund der Einführung des Selbstausleihe-Systems kann der bibliothekarische Betrieb im alten OKB-Hauptgebäude ohne zusätzliche Pensen bewältigt werden.

Im Vergleich zum Standort Grundacherhaus verdoppelt sich das Raumangebot mit der Bibliothekslösung im alten OKB-Hauptgebäude. Dadurch erhöhen sich die Unterhalts- und Hauswartungskosten (Lohn, Lift, Energie, Abfall, Abwasser, Verbrauchsmaterial) von Fr. 67'000.– auf rund Fr. 120'000.–.

Die jährlichen Nettokosten für die Kantonsbibliothek betragen aktuell Fr. 273'000.–. Am neuen Standort steigen sie um Fr. 189'000.– auf ein Total von Fr. 462'000.–.

Beschlussesantrag:

Die Einwohnergemeindeversammlung beschliesst:

1. Der Umzug der Kantonsbibliothek an die Bahnhofstrasse ins ehemalige OKB-Gebäude im Sinne des präsentierten Projekts "Zukunftsplanung Kantonsbibliothek" wird unterstützt.
2. Der Erhöhung des jährlichen Gemeindebeitrages an die Kantonsbibliothek ab 2026 von CHF 135'000.00 auf CHF 270'000.00 wird unter Vorbehalt der Zustimmung des Kantonsrates zur neuen Kantonsbibliothek an der Bahnhofstrasse zugestimmt.
3. Der Einwohnergemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Sarnen, 7. November 2023

Namens der Einwohnergemeindeversammlung Sarnen

Der Gemeindegemeinschreiber:

Max Rötheli

Geschäft 2

Orientierung und Fragebeantwortung
